

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Danny Freymark und Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 08. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2013) und **Antwort**

#### Hundekotbeseitigung im Berliner Stadtgebiet

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahme gebeten. Diese Stellungnahme der BSR bildet die Grundlage bei der Beantwortung der Fragen 3 und 4.

Frage 1: Welche Strategie verfolgt der Senat zur Beseitigung des Hundekots im Berliner Stadtgebiet?

Antwort zu 1: In Berlin sind zur unverzüglichen Beseitigung des Hundekots von öffentlichem Straßenland die Hundehalterinnen und -halter bzw. -führerinnen und -führer gemäß § 8 Abs. 3 und 4 des Straßenreinigungsgesetzes (StrReinG) verpflichtet. Hierzu sind die flächendeckend aufgestellten Abfallbehälter der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) für die Entsorgung von Hundekot freigegeben. Die Abfallbehälter sind aus diesem Grunde in der Regel mit Aufdrucken gekennzeichnet. Jede nicht unverzügliche Beseitigung der Verunreinigung des öffentlichen Straßenlandes stellt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 7 StrReinG eine Ordnungswidrigkeit dar.

Die Beseitigung des ordnungswidrig liegen gelassenen Hundekots ist Bestandteil der ordnungsmäßigen Straßenreinigung und wird von den Reinigungskräften der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) in den Straßen, in denen die BSR für die Reinigung zuständig sind, im Rahmen ihrer Einsätze durchgeführt. Die Häufigkeit der Reinigungseinsätze richtet sich nach der Eingruppierung der Straßen in die Straßenreinigungsverzeichnisse und Reinigungsklassen. Zudem setzt die BSR insgesamt zwölf Hundekotbeseitigungsmobile für jeweils zehn Stunden täglich ein.

Die BSR führen in Kooperation mit der Firma Wall das Projekt „Dog-Service-Station“ durch. 52 dieser Stelen mit Tütenspendern und Abfallbehältern sind im Stadtge-

biet aufgestellt worden. Die BSR haben die Ordnungsämter zudem mit Hundekottüten bei ihren Initiativen gegen Verschmutzungen durch Hundekot unterstützt.

Weiterhin unterstützen die BSR die berlinweite Initiative „Stadt und Hund“ durch die Anpassung der Standorte der BSR – Abfallbehälter an die Standorte der Tütenspendender der Initiative.

Die BSR stimmen ihre Entsorgungslogistik auf regionale Bedürfnisse nach Hinweisen aus dem Quartiersmanagement, nach Hinweisen von Bürgern oder Gewerbetreibenden oder nach Hinweisen aus der gemeinsamen Qualitätskommission der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, der Bezirke und den BSR ab.

Frage 2: Inwieweit haben Aufklärungskampagnen bzw. der Einsatz der bezirklichen Ordnungsämter zu einer Verbesserung der Situation geführt?

Antwort zu 2: Es ist feststellbar, dass zunehmend Hundehalter den Hundekot ihrer Tiere mittels eines Beseitigungssets direkt entfernen. Dadurch ist durchaus ein leichter Trend zur Verbesserung der Hundekotproblematik zu erkennen.

Frage 3: Wie entwickelte sich die durch die Berliner Stadtreinigung zu beseitigende Menge an Hundekot im Berliner Stadtgebiet in den letzten fünf Jahren?

Antwort zu 3: Da Hundekot nicht als separate Abfallfraktion erfasst wird, sondern mit dem Kehricht von Straßen und Gehwegen sowohl maschinell als auch manuell aufgenommen wird, können keine Aussagen zur Mengenentwicklung getätigt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Mengen relativ konstant geblieben sind. Positiv ist, dass sich die Anfallstellen zu Gunsten der Papierkörbe und Dog-Service-Stationen verlagert haben.

Frage 4: Wie viele Müllbehälter der BSR im öffentlichen Straßenland stehen im gesamten Berliner Stadtgebiet zur Entsorgung von allgemeinen Abfällen zur Verfügung und wie hat sich die Anzahl dieser Behälter in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Antwort zu 4: Im Stadtgebiet sind derzeit 21.357 Papierkörbe der BSR installiert. Zusätzlich stehen zur Entsorgung des Hundekotes 52 Dog-Service-Stationen zur Verfügung. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat sich die Anzahl der Papierkörbe um 867 erhöht. Die Dog-Service-Stationen wurden 2007 beginnend mit 26 Standorten aufgestellt und in den folgenden Jahren bis auf zurzeit 52 Standorte ausgeweitet.

Frage 5 : Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die städtischen Wohnungsbaugesellschaften auf ihren Grundstücken zur verstärkten Aufstellung von sogenannten Tütenspendern zu motivieren?

Frage 6: In welchem Umfang, bitte unterteilt nach Bezirken und Gesellschaften, haben die städtischen Wohnungsbaugesellschaften bislang entsprechende Tütenspender auf ihren Grundstücken aufgestellt?

Antwort zu 5 und 6: Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften werden in eigener Verantwortung entsprechend der konkreten Erfordernisse im jeweiligen Berliner Stadtgebiet tätig, um die Hundekotbeseitigung in ihrem Einflussbereich zu unterstützen.

In einer Umfrage bei den städtischen Gesellschaften teilte die degewo unter anderem mit:

In der Gropiusstadt werden die Tüten von der degewo gekauft. Die Verteilung läuft über ehrenamtlich tätige Mieter und Mieterinnen, die regelmäßig die Ständer bestücken.

In Marien Grün gab es gemeinsam mit dem Quartiersmanagement ähnliche Überlegungen. Hier haben aber Mieter und Mieterinnen eher Probleme mit freilaufenden Hunden. Deshalb wurde und wird (mit Unterstützung der degewo) einmal im Jahr ein Hundetraining angeboten. Organisatoren sind ebenfalls ehrenamtlich tätige Mieter und Mieterinnen.

Im Brunnenviertel und im Soldiner Kiez gibt es von den Quartiersmanagements aufgestellte Tütenspender mit begrenzter Wirksamkeit, die degewo hat einen Hundekotabfallbehälter im Hofgarten aufgestellt.

In der Schlangenhader Straße sind statt Tütenspender Hundetoiletten installiert.

Zum Teil erhalten die Mieter und Mieterinnen mit der Genehmigung der Hundehaltung im Haus zusätzlich die "Kieze-Hunde-Regeln". Das ist ein ausführlicher und gut verständlicher Flyer der Berliner Ordnungsämter.

Die GEWOBAG teilte mit, dass sie in der Vergangenheit als Pilotprojekt in einer der Außenanlagen der GEWOBAG solche Tütenspender aufgestellt hat, die bedauerlicherweise von den Hundebesitzerinnen und -besitzern bzw. -halterinnen und -haltern nicht genutzt wurden.

Die HOWOGE hat im Bezirk Lichtenberg an 32 Standorten Tütenspender zur Hundekotbeseitigung aufgestellt.

Die StadtundLand hat in ihren Wohngebieten insgesamt 77 Hundekottütenspender aufgestellt.

Die WBM hat bisher auf ihren Grundstücken keine Tütenspender für Hundekot aufgestellt, prüft aber, ob in Absprache mit einem der Mieterbeiräte in einem von Hundebesitzern und Hundebesitzerinnen stark frequentierten Wohngebiet testweise diese Behälter aufgestellt werden sollen.

Berlin, den 02. April 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Apr. 2013)